

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag. Bezugspreis: ... 48000.

Der Kompaß.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag ... Freitag mittags angenommen in der Redaktion ...

Curitiba. — Staat Paraná — Brasilien.

Agenten des „Kompaß“:

Staat Paraná. — Ponta Grossa: Peter Schamber. — Bellaba: Jorge Dehendi. — Castro: Ewald Gaertner. — ...

Staat Santa Catharina. — São Bento: J. Vendrich Jr. — Lengoel: Engelbert Stäber. — Campo Alegre: Estevão ...

Die Hygiene des Schreibens.

Für alle diejenigen, welche viel mit der Feder umzugehen haben, dürfte ein Artikel über die Hygiene des Schreibens nicht geringes Interesse haben, zumal die ...

davon befallen wird, muß die alte Tätigkeit vorläufig einstellen, der Hand Ruhe gönnen und die Muskeln und Sehnen durch Gymnastik nach und nach wieder beleben.

Von Woche zu Woche.

Das Kriegsbuch Ruropatkins. — Blutige Frauen- und Kinderleben. — Die Anstaltlichkeit in Frankreich.

habe er doch in seiner Umgebung zahlreiche Schwierigkeiten in der Ausführung seines Programmes gefunden. Als Johann von Petersburg Befehl bekommen ...

Japaner an den Tag legten, aber schon nach dem ersten Kampfe, an dem sie teilnahmen, ihre Meinung vollständig änderten. Um zu zeigen, daß es vollständig an einem gemeinschaftlichen Vorgehen zwischen den ...

Feuilleton.

Unter Wasser.

Man hätte sagen sollen, daß der Busche schon in Kindertagen fühlte, daß das Wasser einstens sein Element sein würde und daß er schon im Voraus auf ...

gleichsam selber ein Geschenk mit einem entscheidenden Verusche und lud seine Kameraden ein, ihn an die Ober zu begleiten. Er sperrte eine Rahe, welche er zu diesem Behufe mitgebracht hatte, in den Raffen ein, ...

Während seines Aufenthaltes zu Berlin hatte Flach häufig Gelegenheit, zu erfahren, wie sehr ein sorgfältiges Studium ihm zu seinem Vorhaben nützlich sein würde. So kam es, daß er schon etwas Französisch und Englisch verstand, als ihm sein Gönner den ...

den Resultate zu gelangen. Er war es, der Scott Russell und W. C. Newton das nötige Geld vorstreckte, um den Nautilus, ein unterseeisches Schiff, welches zur Sprengung der russischen Schiffe vor Sebastopol dienen sollte, zu erbauen. Aber da der Krieg vor der ...



... auf diese Weise die Bezahlung der großen Ab-  
gaben umging.  
... Laut Telegrammen der „Morning Post“ hat  
... Billow einem Korrespondenten eines nordameri-  
... Blattes gegenüber erklärt, daß das Refullat  
... Reichstagswahlen in keiner Weise die deutsche Po-  
... der aggressiven Bahnen lenken werde. Der Kaiser  
... die den Frieden und sei durchaus nicht zum Kriege  
... geneigt.  
... Dem Kaiser, der von einem marokkanischen Stamme ge-  
... fangen genommen worden war und dem Sultan ausgeliefert  
... werden sollte, gelang es, zu entfliehen.  
... Rotterdam. Bei dem Schiffsbruch des Dampfers  
... Berlin“ wurden, wie es nach einem Telegramme  
... heißt, nur drei Frauen gerettet, die sich an einige  
... Künstlerin Wennberg, beklagt den Verlust ihres Gat-  
... und ihres Kindes. Da das Meer sehr aufgereg-  
... war, war es unmöglich, den mit der Wellen kämpfen-  
... den Schiffbrüchigen Hilfe zu bringen. Ein Teil der  
... verunglückten Passagiere bestand aus Mitgliedern einer  
... deutschen Vögelgesellschaft, die aus London zurückkehr-  
... ten. Das Schiffsunglück hat in ganz Rotterdam die  
... größte Bestürzung hervorgerufen. Tausende von Ver-  
... wunden strömen zum Strande, um die Leichen der Ver-  
... unglückten zu sehen. Zum Zeichen der Trauer sind die  
... Theater und andere Vergnügungsorte der Stadt ge-  
... schlossen.  
... Athen. Die Muntipallität beschloß, den Jahrestag  
... der Schlacht von Marathon festlich zu begehen. Es  
... sollen olympische Spiele und einige Epochen aus der  
... Geschichte, alles in streng historischen Kostümen, dar-  
... gestellt werden.  
... Petersburg. Der Sohn des bekannten Schrift-  
... stellers Leo Tolstoj ist wegen Hochverrats verurteilt,  
... weil er die letzte von seinem Vater verfaßte Schrift  
... gegen die Regierung veröffentlicht hat.  
... Die Behörden von Siebek entbeden im Haupt-  
... quartier der Terroristen zwei Dynamitbomben, eine große  
... Menge Dynamit und 25 Revolver. 20 Verhaftungen  
... wurden vorgenommen.  
... Die Behörden verhafteten gegen 50 Führer der  
... Sozialisten, während dieselben im Univeritätsgebäude  
... eine Versammlung abhielten.  
... Der Gouverneur von Balu ist ermordet worden.  
... Delfia. Die Bank und der größte Teil der Schul-  
... den in dieser Stadt sind geschlossen worden als Zei-  
... chen des Protestes gegen die täglich von dem „Ver-  
... bonde des russischen Volkes“ begangenen Gewalttätig-  
... keiten.  
... Riga. Das Militärgericht verurteilte 17 Personen  
... zum Tode und 45 zu verschiedenen anderen Strafen.  
... Algier. Die Stadt Bone ist durch eine große  
... Ueberflutung heimgegesucht worden, die großen  
... Schaden angerichtet hat. Verschiedene Familien sind  
... ertrunken.  
... Zhang-hai. Die revolutionäre Bewegung nimmt  
... große Proportionen an. Die Regierung sucht die  
... Ausbreitung derselben zu verhindern.  
... New-York. Die nicaraguaner Truppen haben ver-  
... schiedene Orte in Honduras eingenommen und eine  
... provisorische Regierung dort eingesetzt. Das honduran-  
... kr Heer hat bereits vier Niederlagen erlitten.  
... New Jersey. Ein gegen 25000 Gallonen fassen-  
... des Petroleumfassin geriet in Brand und explodierte  
... mit donnerartigem Getöse. Der Boden wurde erschüttert,  
... sodaß die Bewohner an ein Erdbeben dachten. Das  
... Geräusch war bis nach New York hörbar. Ob die  
... Explosion Opfer an Menschenleben gefordert hat, wird  
... nicht gesagt.  
... Buenos-Ayres. In der Provinz S. Juan ist die  
... Ruhe wieder hergestellt.  
... Der Polizeichef erklärte, die Ausschiffung der aus  
... Brasilien vertriebenen Anarchisten verhindern zu wollen.  
... Die Heujahreden richteten wieder großen Schaden  
... in den Pflanzungen an.  
... Huncion. Hier gehen Gerüchte von einer bevor-  
... stehenden Revolution.

So richte ich denn an Dich, lieber Kompassleser,  
meinen Nothschrei: „Hilf uns in unserer Bedrängnis!  
Schenke uns einen Baupfeiler!“ Es gilt dem Allerhöch-  
sten eine Wohnung zu bauen, ihm, der gesagt: „Was  
ihr den geringsten meiner Brüder gelan, das habt ihr  
mit gelan!“ Tausende Deiner Brüder bitten Dich  
durch diese Zeilen, ihnen in dieser Noth zu Hilfe zu  
eilen und dazu beizutragen, die geistige Noth Deiner  
Brüder zu lindern. So sei denn großmüthig. Der  
Herr, der sich an Großmuth nicht übertreffen läßt,  
wird es Dir vergelten und Tausende von frommen  
Katholiken werden im Gebete für ihre Wohltäter auch  
Deiner gedenken.  
Im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!“  
P. João Stolte S. C. I.  
Pfarrer.

P. S. Die Herren Agenten, die Redaktion des  
„Kompass“ sowie P. J. Stolte in S. Bento neh-  
men die Gaben entgegen. Alle Wohltäter, die wenig-  
stens 50000 spenden, erhalten ab S. Bento eine An-  
kündigungsliste mit Pfarrtempel als Quittung.  
Auf dem Kaiserl. Deutschen Konsulat liegt eine  
briefliche Mitteilung aus Ruhla in Thüringen für  
Richard & Georg Schid.  
Kurs: 15"/100; d. l. 1 Mark 0\$767; 1 Franc  
0\$621; 1 Dollar 3\$221; 1 Pfund Sterling 15\$641.

**Anzeigen.**  
**Zwei Burschen:**  
von 12-14 Jahren finden Arbeit in der Be-  
sen- u. Bürstenfabrik von  
Bernard Sabatke,  
Rua Cabral N.º 36.

**Empfehlenswerte Broschüren.**

Nr. 1	Jesus Christo (por Mr. Bongand)	á 300 rs.
Nr. 2	Catholicismo Iª parte (por Dr. Francisco de Macedo Costa)	„ 300 „
Nr. 3	1ª parte	„ 200 „
Nr. 4	A missão divina da Igreja Catholica (por D. João Esberard)	„ 200 „
Nr. 5	A Infalibilidade do Papa (por D. Antonio de Macedo Costa)	„ 200 „
Nr. 6	A confissão e porque se deve fazel-a (por Mr. Dr. José Brazilio Pereira)	„ 200 „
Nr. 7	O celibato clerical (2ª edição)	„ 200 „
Nr. 8	A vida da S. S. Virgem (Traduzida p. M. Dr. J. B. Pereira)	„ 100 „
Nr. 9	Pequeno officio do Sagr. Coração	„ 100 „
Nr. 10	Thesouro da criança christã (livrinho de orações)	„ 100 „

**Evangelhos e Epistolas.**

São João	á 300 rs.	Actos dos Apostolos	á 300 rs.
São Lucas	„ 300 „	Epistola aos Romanos	„ 300 „
São Matheus	„ 400 „	Epistola Iª aos Corinthios	„ 300 „
São Marcos	„ 200 „	„ IIª „	„ 200 „

Die hier aufgeführten Werkchen leisten ohne Zweifel dem hiesigen katho-  
lischen Klerus grosse Dienste. Ganz besonders machen wir darauf aufmerk-  
sam, dass dieselben sehr geeignet sind, um die gute Sache unter dem kath.  
Volke zu heben und zu verbreiten. Daher empfehlen wir dieselben haupt-  
sächlich den hochw. Herren Pfarrern und Koadjutoren. Die Werkchen sind in  
portugiesischer Sprache von brasilianischen Autoren verfasst und in sehr  
eleganter Weise gehalten. Zu beziehen durch die Redaktion des „Kompass“.

**Was ist Solarine?**

Solarine ist die beste Putz-Cream der Gegenwart.

Solarine gibt allen Metallen als: **Messing, Kupfer, Zink, Nickel, Zinn** u.s.w. einen ausgezeichneten und haltbaren Glanz in sehr kurzer Zeit, ohne Anstrengung; dabei ist Solarine billiger als irgend ein anderes Putzmittel.

**Verkauf en gros u en detail bei**  
**Carlos Poetzcher,**  
**CURITYBA — Rua São Francisco N.º 14.**

**Deutscher Flottenverein**  
Curityba.  
**Vereinsitzung**  
Freitag, den 1. März 1907, abends 8 Uhr  
im Vereinslokal Salon Hauor.  
**Tagesordnung:**  
1. Verlesung des Protokolls.  
2. Andere Anträge.  
3. Freiwillige Vorträge.  
Die geschätzten Mitglieder werden gebeten,  
recht zahlreich zu erscheinen. P.º Num-  
mern der Vereinschrift „Die Flotte“ sind,  
wie bisher, bei dem Schatzmeister, Herrn B.  
Amhof, abzuholen.  
Der Vorstand  
**I. A. Der Schriftführer.**

**Strickmaschine**  
neuesten Systems. Fertigt alle Arten  
Strickarbeit. Billiger Preis.  
Zu besichtigen bei **Fr. Keller,**  
Rua Marechal Deodoro 31 — Telefon: Nr. 126.

**1 Bursche**  
von 14 bis 15 Jahren wird per sofort ver-  
langt bei  
**Alfred Hoffmann,**  
Rua do Riachuelo N.º 34.

**Teuto-Brasil.**  
**Landwirtschaftlicher Verein**  
**CURITYBA.**  
Sonntag, den 3. März a. e.  
**Versammlung**  
bei  
**Fanz Schaffer in Pflanzh. b.**  
Anfang 3 Uhr nachmittags.  
**Tagesordnung:**  
1. Verlesung des Protokolls.  
2. Kassenbericht.  
3. Aufnahme neuer Mitglieder.  
4. Verschiedenes.  
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Prima Backobst:**  
**Datteln, Pflaumen,**  
**Aprikosen,**  
**Korinthen, Rosinen**  
und  
**konservierte Bananen**  
empfehlen  
**Wenceslau Glaser,**  
Rua Commandador Araujo Nr. 29.

**Für Blumenfreunde!**  
Ein schönes Sortiment  
**Blumenzwiebeln und Knollen**  
empfehlen  
**C. E. Riedel,**  
Rua S. Francisco Nr. 34.

**Mehrere tüchtige**  
**Tischlergesellen,**  
auch solche von auswärts, finden bei hohem  
Lohn sofort dauernde Beschäftigung in der  
**Möbelschlerei mit Dampftrieb**  
von **Paulo Herrmann,**  
Curityba, Rua Dr. Pedroza Nr. 95.

**Zahnärztliches Atelier**  
von  
**Jack Dromlewicz,**  
Zahnarzt des Hospital de  
Misericordia.  
Arbeit und Preise ohne  
Konkurrenz!  
**Rua do Serrito Nr. 21.**

**2 bis 3**  
**tüchtige Möbelschler**  
finden per sofort Stellung; pünktliche und  
gute Zahlung wird zugesichert.  
**OFFICINA DE MOVEIS TEUTO-BRAZILEIRA**  
von **Alberto Dittert,**  
Rua Saldanha Maranhão N.º 20 — Curityba.

**Achtung!**  
Wegen Wegzug sind ein Haus,  
Rua 13 de Maio 44,  
sämtliche Möbel, Haushaltsgegen-  
stände, 2 neue einschläfrige Stahlrahm-  
matratzen neuesten Systems, eine Waschma-  
schine und eine Wäsche-Mangel, 1  
Brand'scher Rieselapparat, ferner Wä-  
sche, div. Kleider- u. Umbänge (neu- u.  
wenig gebraucht), eine Küchen-Einrich-  
tung u. s. w. — alles noch in sehr gutem  
Zustande — zu billigen Preisen zu verkaufen.  
Nähere Auskunft in der  
**Casa de Brinquedos** bei  
Rudolf Peukert.

Ein **Sattlergehilfe**  
sowie ein **Lehrling** werden  
gesucht von **Manoel Gloger.**

**Eine grosse Sendung**  
von **Lurusartikeln, Galanteriewaren,**  
**Spitzen, Kindermützen, Garn;**  
ferner sämtliche **Bedarfsartikel** zum  
**Häkeln und Sticken, hübsche Klei-  
derstoffe** und zahlreiche andere  
Artikel für **Damen und Mädchen,**  
sowie ein komplettes Sortiment frischer  
**Blumen- und Gemüse-Sämereien**  
sind eingetroffen bei  
**Frau Ww. A. Roskamp,**  
Rua do Riachuelo Nr. 48 — Telefon Nr. 166.

**Das zahnärztliche Kabinett**  
von  
**Carlos Roscher**  
— Rua S. Francisco Nr. 16 — Curityba —  
empfeilt sich zur Anfertigung und  
zum Einsetzen  
**künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse**  
ohne Wurzelentfernung  
in Gold und allen Edelmetallen, auch  
ohne Gaumenplatten.  
Brückenarbeiten nach neuester Sys-  
temen, ohne Wurzelentfernung.  
Pflomben in allen Materialien!  
Jede Zahnoperation, auch Ziehen der Zähne  
wird möglichst schmerzlos ausgeführt.  
Nicht gut sitzende Gebisse werden auf  
das sauberste umgearbeitet.  
Für alle meine Arbeiten übernehme ich weit-  
gehende Garantie.  
Gute Arbeit bei billigem Preise.

# Casa da Louça

— von —  
**Carlos Meissner,**

Curityba — Rua 15 de Novembro N.º 38 — Paraná.

## Grosses Lager

in Porzellan-, Kristall- u. Glaswaren, Waschservice in grosser Auswahl.

Vasen, Figuren, Nippsachen, Tisch-, Hänge- und Wandlampen in allen Preislagen. Waffen u. Munition. Eisenwaren für Bauten und Handwerker.

**Nähmaschinen von Seidel & Naumann**

wowie Clemens Müller, best bekannte garantierte Ware. Maschinen und Werkzeuge für Handwerker. Grosses Sortiment in Küchen- und Hausgeräten.

Beste Solinger Stahlwaren für Haus und Küche.

Dynamit u. Zündschnur stets auf Lager. Fensterglas, Farben, — Oele, Firnisse; — Pumpen, Rohre, Ventile.

Luxusgegenstände und Artikel für Geschenke.

Telephon: Nr. 179. — Telegrammadresse: „Dalouça“.



# Feder-Karren,

sehr gut erhalten, geeignet zum Ausfahren von Bier oder Brot u. s. w. ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

Oskar Sabatke,  
Batel Nr. 46. — Telephon: Nr. 215.

# Doppelwirkende

Saug- und Druckpumpe (Dampf-), 180 l pro Minute, steht zum Verkauf für

Rs. 190000 bei  
Frederico Keller, Curityba.  
Telephon: Nr. 126.

# Seccos e Molhados.

**Moritz Wagner**

— Curityba —

Rua Dr. Muricy Nr. 12 — Praça Zacharias,  
erhält fast täglich aus Araucaria

- frische Butter,
- frische Eier,
- frisches Roggenmehl u. Kleie,
- Honig in Flaschen u. Latten,
- Käse,
- Hafer,
- Mais,
- Kartoffeln,
- Erbsen,
- schwarze, weisse und farbige Bohnen,
- Zwiebeln u. s. w. u. s. w.

Jeder grössere Posten wird frei ins Haus geliefert.

# Mate Michéa

empfehlen  
Gustav Pfütze,  
Largo do Mercado Nr. 7.

# Soeben eingetroffen und zu haben

bei **Max Rösner,**  
Rua São Francisco Nr. 26:

- A. Ular, Die Gesellschaft;
- Ganghofer, Damian Zagg;
- Zobeltiz, Flittergold;
- M. Madeleine, Die Kleider der Herzogin;
- P. Graben, Firnenrausch;
- N. L. Klade, Kämpfe zur See;
- O. Hahner, Die Kegelpartie;
- H. Hayn u. P. Haase, Der Hauptmann von Köpenick;
- R. Greinz, Bergbauern, lustige Tyroler Geschichten;
- Völker Europas, Der Krieg der Zukunft;
- E. F. Kullberg, Ludwig Bösenber u. Sohn;
- Beierlein, Ein Winterlager;
- P. Rosegger, Nixnutzig Volk;
- Löwe, Berliner Konfektion;
- Nordlicht 1908.
- M. Freund, Sklaven der Gewohnheit, sowie viele andere Neuheiten vom Büchermarkt.

# Fumo

von prima Qualität ist stets vorrätig bei  
**Guilherme Etzel,**  
Telephon: Nr. 163, Praça da Ordem Nr. 4.  
NB. Wiederverkäufern wird hoher Rabatt gewährt.

# Prima westfälischer Schinken und westfälische Cervelatwurst

sind frisch eingetroffen bei  
Gustav Pfütze,  
Largo do Mercado Nr. 7. — Telephon Nr. 115

**National-Butter** in Latten von 1/2 kg und 1 kg stets vorrätig bei  
**Guilherme Etzel,**  
Praça da Ordem Nr. 4.

# Hamburger Thee

VON prima Qualität empfehlen  
**Carlos Luhm & Irmãos,**  
Curityba — Ponta Grossa.

# Frische Gemüse-Sämereien

in sehr grosser Auswahl empfiehlt  
Max Wulkow, Rua 7 de Setembro Nr. 36.

# Einnachgläser mit Patent-Gummiverschluss

zum Konservieren von Früchten und Gemüsen empfehlen  
Eschholz & Irmão,  
Rua do Riachuelo N.º 61.

# Klavier-Unterricht.

Professor **George Tinel** mit langjähriger Praxis in Europa und Brasilien, teilt den geschätzten Familien hierdurch ergebenst mit, dass er Schüler für Klavierunterricht sowie für Kompositions- und Musiklehre annimmt.

Der Unterricht nach der Methode des Professors Tinel wird gleichzeitig theoretisch und praktisch erteilt. Klavierstunden werden sowohl im Hause der geehrten Familien gegeben, als auch in der Wohnung:  
Rua 13 de Maio Nr. 11.

Wer sich für beste Maschinen zu günstigen Bedingungen aller Art interessiert, wer

**F. K. C.** Elektr. Kautsch. u. techn. Federfabrik, Curityba.  
Telephon-Anschliessung Nr. 126.

kaufen will, wer eine industrielle Anlage schaffen oder verbessern soll, schreibe an

**F. K. C.**

# Allerlei.

**Ausdauernde, waghalsige Verbrecher.** Nicht selten wird von Ausbrechern berichtet, die es fertig brachten, aus den Gefängnissen zu entkommen. Mit welcher Energie und Kühnheit manche Ausbrüche vollführt werden, ist aus den nachfolgenden Beispielen zu ersehen: Vor kurzem entfloh ein französischer Einbrecher aus seiner Zelle im Gefängnis zu Lille in wahrhaft wunderbarer Weise. Er stellte sich vermittels des Brotes, das er erhielt, einen Abdruck des Zellentürschlosses her, und machte sich dann, ebenfalls aus Brot, eine Form, in die er einen Schlüssel aus dem Metall eines Zinnkruges presste, den er auf einem Kohlentopf geschmolzen hatte. Mit unsäglicher Mühe öffnete er die Zellentür, wiederholte dann das Verfahren, indem er sich einen Schlüssel für die massive Tür des Korridors anfertigte, in welchem seine Zelle lag, und schliesslich kam er ungehindert in den Gefängnisvorhof, nachdem er fast zwei Jahre auf diese Vorbereitungen verwendet hatte. Er erklimmte die mit zerbrochenem Glas bestreute Mauer, legte das Glas mit einem Bissen, den er sich ebenfalls hergestellt, zur Seite, brach in das nächste Haus ein, stahl dort einen Anzug, verschwand und ward bis heute nicht wiedergesehen. — Ein englischer Verbrecher machte vor einigen Jahren einen äusserst sinnreichen und fast ungläublichen Fluchtversuch. Er hatte sich in den Besitz eines Schraubenschlüssels gesetzt, den er, wenn er ihn nicht benutzte, ausserhalb seines Zellenfensters an einer Schnur aufhing, und vermittels dieses einfachen Instrumentes gelang es ihm, ein Loch in die dicke Mauer seiner Zelle zu bohren. Er brach die Ziegel aus,

so dass er sie nur herauszunehmen brauchte, und füllte die Löcher, die entstanden, mit den Plättern seiner Bibel aus, während er die Kanten mit Jahe beschmierte. Das wiederholte er drei Jahre lang täglich. Er ging mit ungeheurer Geduld zu Werke, bis er schliesslich ein so grosses Loch durchgebohrt hatte, dass er hindurch kriechen konnte. Vermittels einer Strickleiter, die er sich aus gestohlenem Material — er wurde mit dem Flechten von Matten beschäftigt — herstellte, stieg er in den Gefängnisvorhof hinunter. Hier indessen sah er sich einer hohen Mauer gegenüber, die er nicht erklimmen konnte; man bemerkte ihn und brachte ihn in das Gefängnis zurück. — Ein anderer englischer Verbrecher in Nottingham hatte sich, nachdem er aus seinem Zellenfenster geklettert war, vermittels des Blitzableiters auf das Dach des Gefängnisses geschwungen. Hier trennte ihn ein breiter Abgrund von dem Dach des nächsten Gebäudes. Mit verzweifeltem Sprunge gelang es ihm, den Raum zu überspringen, dann kletterte er wie eine Katze am Wasserrohr des Hauses hinunter, in welchem sich merkwürdiger Weise ein Polizeibureau befand. — Eine sehr gefährliche Flucht bewerkstelligte ein Gefangener des englischen Gefängnisses zu Dartmoor. Derselbe war dort mit mehreren Genossen beschäftigt, einen Schornstein zu bauen. Im Einverständnis mit diesen versteckte er sich in einer Nische, während seine Mitarbeiter weiter arbeiteten und ihn sozusagen in den Ziegeln einmauerten. Als die Nacht hereinbrochen war, gelang es ihm mit übermenschlicher Anstrengung, die Mauer durchzubrechen; er gelangte auf die Strasse und ward nicht wieder gesehen.

**Ein gut erzogener Ehemann** trat in einer Gerichtsverhandlung zu Allenstein in Ostpreussen auf. Er hatte sich mit seiner

Frau wegen Körperverletzung seines Schwiegersohnes zu verantworten. Der Mann ist recht schwächling, während seine Frau eine robuste Person zu sein scheint. Der Vorsitzende hatte schon mehrere Fragen an den Mann gerichtet, ohne Antwort zu erhalten. Endlich gestand er: «Ich bin ohne Genehmigung meiner Frau nicht gewohnt, zu sprechen und will auch heute still sein.» Grosse Heiterkeit. Der Vorsitzende wusste ihn unzustimmen, wie mag es aber dem «Tapferen» zu Hause ergangen sein?

**Wie man Wetten gewinnt.** Der berühmte Staatsmann James Fox befand sich oft in argen Geldverlegenheiten und nahm dann häufig zu Wetten seine Zuflucht, um der fatalen Ebbe in seinen Taschen einigermaßen abzuhelfen. So wettete er einst mit dem Herzog von Devonshire in der Weise, dass derjenige, dem in einer Strasse mehr Katzen als dem anderen sich zeigten, von letzterem hundert Pfund Sterling zu erhalten habe. Sie wollten beide zugleich die Strassen entlang gehen, der eine auf der Rechten, der andere auf der linken Seite. «Mylord mögen sich Ihre Seite wählen!» schloss Fox in liebenswürdiger Zuorkommenheit seinen Vorschlag. Der Herzog, den die Sonderbarkeit der Wette reizte, traf seine Entscheidung, und die beiden Kavaliere begannen alsbald ihre Wettwanderung. Das Ergebnis derselben war merkwürdig genug: Fox hatte dreizehn Katzen angetroffen, der Herzog zu seinem Aerger indessen nur eine einzige. «Nun das muss ich sagen,» rief er in nicht besonders guter Laune aus: «Ihr steht mit dem Zufall auf denkbar bestem Fusse!» «Hier ist kein Zufall,» entgegnete Fox trocken. «Wie so?» fragt Devonshire erstaunt, worauf Fox mit einem leichten Zucken um die Mundwinkel bemerkte: «Sie wählten sich die Schattenseite, Mylord; die Katzen lieben es aber,

selbst bei der grössten Sonnenhitze in der Sonne zu sitzen.

# Lustige Ecke.

**Macht der Gewohnheit.** «Wissen Sie schon, Ihr Knecht war früher in der Stadt Schreiber!» — «Hab's schon gemerkt! Jedes Mal, wenn er bei der Arbeit eine Pause macht, will er die Mistgabel hinter's Ohr stecken.»

**Unverfroren.** Gast: «Hören Sie, Herr Wirt, ich fische schon die dritte Fliege aus der Suppe!» — Dorfwirt: «Wollen Sie net lieber a Sieb haben?»

**Herausgeholt.** Frau (zu ihrem Manne, der im Begriffe ist, abzureisen): «Aber, lieber Fritz, Du wolltest mir ja noch einen neuen Hut und Schirm schenken!» — Mann: «Du siehst doch, lieber Schatz, ich habe jetzt keine Zeit mehr — der Himmel behüte und beschirme Dich!»

**Aus der Kaserne.** Leutnant: «Unteroffizier, sagen sie mal, wie heisst denn jener Schmierfink dort?» — Unteroffizier: «Sauber, Herr Leutnant!» — Leutnant: «Was? Sauberein? Na wart', dem Kerl wollen wir schon beneiden!» — zoologischen Doppelnamen austreiben!

**Gute Vorstelt.** Bettler: Für einen armen Blinden bitte um eine Gabe. — Gast: «Sie sind ja gar nicht blind.» — Bettler: draussen und passt uf, dass keon Schutzmann kommt.»

**Durch die Blume.** Unteroffizier: «Kerl, suppo jibt mit ihre Ohren drin, dann wärd's keon Mensch jloben, dass das nicht Erbsensuppe mit Schweinsohren ist.»